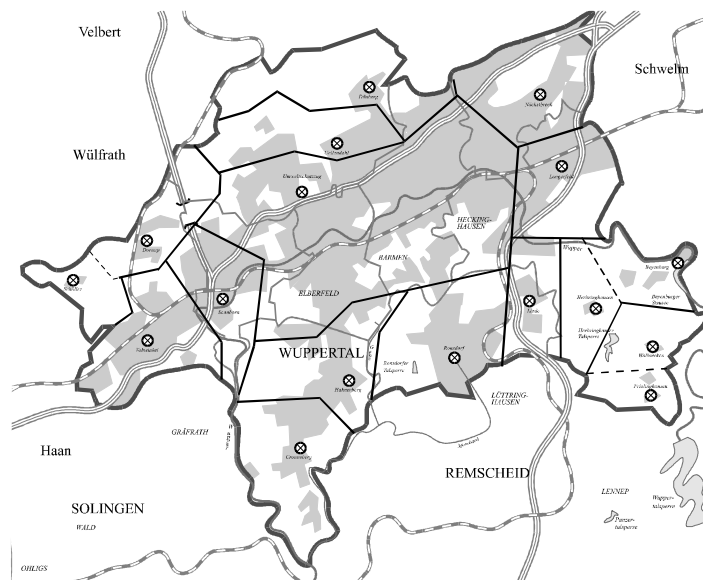


1. Halbjahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal 2015

Gliederung der FF Wuppertal

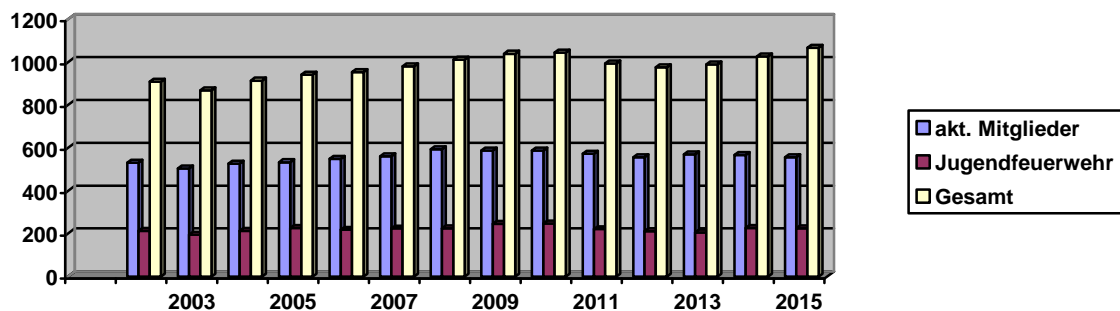
Die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal besteht aus 15 Löschzügen und 1 Umweltschutzzug, die an 17 verschiedenen Standorten im Stadtgebiet stationiert sind. Eine Besonderheit hierbei ist der Löschzug Ronsdorf, der in 2015 mit dem Löschzug Linde fusionierte, aufgrund des demographischen Wandels im Ortsteil Linde.



1. Personalentwicklung der FF Wuppertal

Jahr	aktive Mitglieder	davon Frauen	Jugendfeuerwehr	Ehrenabteilung	Musikzug	Sonstige	Gesamt
2002	531		212	138	18	10	909
2003	504		195	141	19	10	869
2004	527		212	143	19	13	914
2005	533		227	147	18	16	941
2006	549		218	152	18	17	954
2007	561		224	158	21	16	980
2008	593		225	159	20	15	1.012
2009	588	37	247	168	20	16	1.039
2010	588	35	248	173	19	16	1.044
2011	573	42	221	176	17	7	994
2012	556	39	211	183	19	7	976
2013	569	44	205	189	19	7	989
2014	567	46	227	206	20	7	1.027
2015	556	42	225	216	20	7	1.066





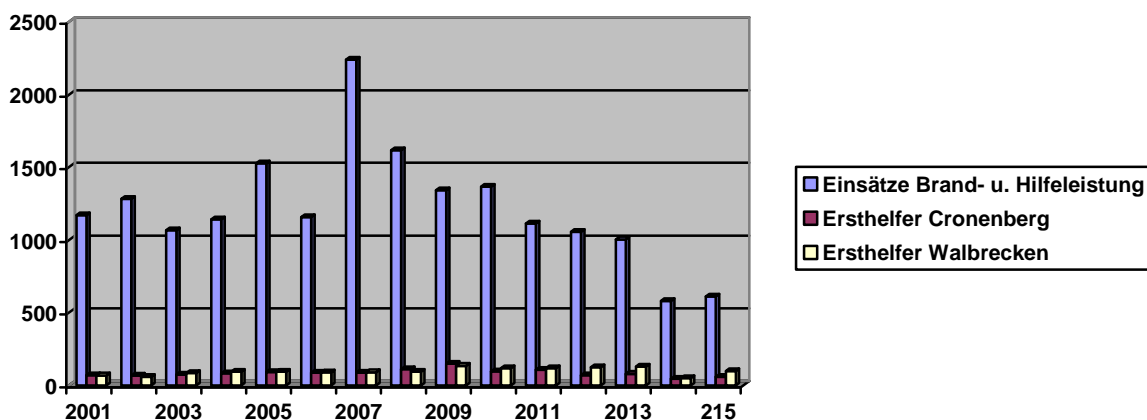
Der Mitgliederbestand der Freiwilligen Feuerwehr zeigt sich in der 1. Jahreshälfte 2015 insgesamt etwas erhöht zum letzten Stand im Jahr 2014, die Anzahl der aktiven Mitglieder ist allerdings wieder geringfügig gesunken.

Bei der Personalentwicklung wurden in der 1. Jahreshälfte 2015 bislang insgesamt 11 Ernennungen und 88 Beförderungen ausgesprochen.

Bei Einsätzen, Übungen und beim Dienstsport zogen sich in der ersten Jahreshälfte 2015 neun Feuerwehrangehörige Verletzungen zu, zwei weniger als in der ersten Jahreshälfte 2014.

2. Einsatzstatistik der FF Wuppertal

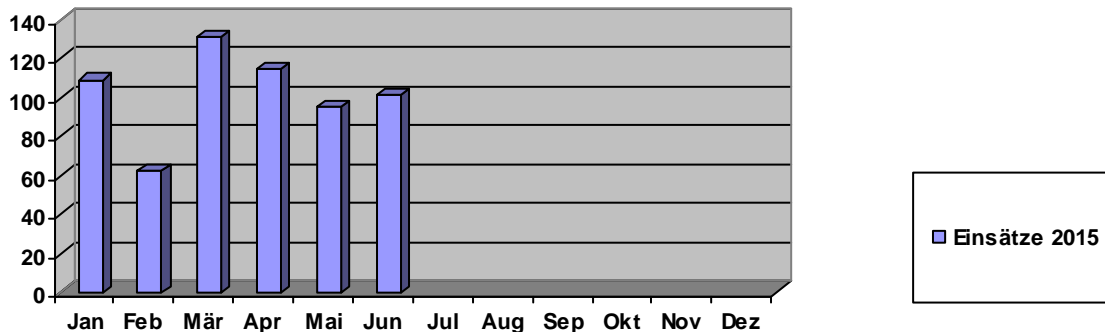
Die unterschiedlichen Einsatzarten werden durch die Alarm- und Ausrückeordnung geregelt. Außerdem sind in diesem Regelwerk die Ausrückebereiche der einzelnen Löschzüge zugeordnet.



Vom 01.01.2015 bis zum 30.06.2015 wurden die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal zu insgesamt 613 Einsätzen alarmiert. 267 Einsätze hiervon waren Brandeinsätze und 346 Einsätze waren Hilfeleistungseinsätze.

Zusätzlich wurden die Ersthelfer aus Cronenberg und Walbrecken in der ersten Jahreshälfte 2015 insgesamt zu 158 Einsätzen (99 Einsätze in Walbrecken und 59 Einsätze in Cronenberg) alarmiert. Im ersten Halbjahr 2014 wurden die beiden Ersthelfereinheiten zu insgesamt 95 Einsätzen alarmiert.

Anzahl aller Alarmierungen der FF bei Brand- oder Hilfeleistungseinsätzen im Jahr 2015 bis zum 30. Juni pro Monat:



3. Einsatzbilder und besondere Ereignisse mit Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr:

3.1 Besichtigung der neuen Geschäftsstelle des VdF NRW

Am 15.01.2015 wurde die neue Geschäftsstelle des Verbands der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen in der Windhukstr. 80 in Wuppertal-Oberbarmen besichtigt. Eingeladen wurden hierzu die Führungskräfte der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal. Der VdF hatte seinen Hauptsitz bislang in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Aufgrund der günstigen Miete und der guten Verkehrsanbindung zog die Geschäftsstelle 2014 nach Wuppertal. Der stellvertretende Geschäftsführer des VdF, Herr Neuhoff, empfing die Delegation und bedankte sich für die Hilfe, die die Feuerwehr Wuppertal bislang beim Umzug geleistet hat. Der Oberbürgermeister Peter Jung machte in seiner Rede nochmals deutlich, dass die Stadt Wuppertal auch weiterhin den VdF unterstützen wird und sich über einen Besuch im Rathaus freuen würde.

3.2 Ehrung der selbständigen FF Mitglieder

Am 30.01.2015 wurden in einer außerordentlichen Veranstaltung die selbständigen Kameradinnen und Kameraden, die Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr sind, durch den Oberbürgermeister geehrt. In Wuppertal gibt es ca. 40 Mitglieder in der FF, die ein eigenes Gewerbe unterhalten. Die Branchen hierbei sind vom Landwirt bis zum Arzt sehr unterschiedlich. Der Oberbürgermeister betonte in seiner Ansprache dieses außerordentliche Engagement und überreichte jedem persönlich eine Dankesurkunde sowie zwei Zooeintrittskarten.



3.3 Treffen des Beirats beim Oberbürgermeister

Am 19.02.15 wurden die Referatsvorsitzenden sowie der Stadtfeuerwehrjugendwart vom Oberbürgermeister ins Rathaus Barmen eingeladen. Hier wurden unterschiedlichste Themen und Probleme besprochen. Der Oberbürgermeister sagte seine volle Unterstützung für Problemlösungen zu.

3.4 Ehrung der Fluthelfer

Am 17.03.15 kam es auf Schloss Burg zu einem sehr seltenen Zusammentreffen der 3 bergischen Oberbürgermeister. Der Anlass hierfür war die Ehrung der Helfer von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr beim Hochwassereinsatz in Magdeburg im Jahr 2013. Damals wurde die so genannte 5. Bereitschaft alarmiert, die sich aus Feuerwehrangehörigen der 3 bergischen Großstädte Remscheid, Solingen und Wuppertal zusammensetzt. Neben der Laudation der 3 Oberbürgermeister wurde jedem einzelnen eingeladenem Kollegen/-in und Kameraden/-in eine Urkunde und eine Fluthelfer-Medaille überreicht.

3.5 Heißausbildung

Vom 29.05.2015 bis zum 31.05.2015 absolvierten 68 Kameraden/-innen der Freiwilligen Feuerwehr eine Heißausbildung auf dem Übungsgelände Korzert.

Es wurde das Grundmodul (für die neuen Atemschutzgeräteträger) und an den ersten beiden Tagen ein Aufbaumodul (für die Fortgeschrittenen) mit speziellen Hohlstrahlrohren trainiert. Die Kollegen der Berufsfeuerwehr absolvierten Sonderschichten in den Atemschutzwerkstätten der Hauptwache und der Feuerwache in Barmen, um den großen Bedarf an Atemschutzgeräten sicherzustellen.



3.6 Ehrung des Projekts Brandschutz in Schulen durch den Innenminister

Die Arbeitsgruppe „Feuerwehr und Schule“ befasst sich mit dem Thema Freiwillige Feuerwehr in Zusammenarbeit mit den Schulen in NRW. Dabei sollen feuerwehrtechnische Themen auf verschiedene Weise in den schulischen Unterricht platziert werden, um Kinder und junge Menschen frühzeitig auf die ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr aufmerksam zu machen. Ausgangslage ist der zukünftig zu erwartende Nachwuchskräftemangel als Folge des demografischen Wandels. In den Jugendfeuerwehren wird der Nachwuchs sehr gefördert, problematisch ist aber, dass Kinder in NRW bisher erst mit zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr eintreten dürfen

Der von der Landesregierung beschlossene Gesetzentwurf eines BHKG soll künftig die Bildung einer Kinderfeuerwehr ab dem vollendeten sechsten Lebensjahr ermöglichen, um zukünftig frühzeitig die Bindung an die Feuerwehr zu erreichen.

Die Schule ist dabei ein äußerst wichtiger Faktor. Gerade Kinder begeistern sich für das Thema Feuerwehr, wird die Tätigkeit doch mit „Abenteuer“ und „Heldentum“ verbunden. Begeisterung und Spaß sollten als Anknüpfungspunkte genutzt werden, um Kinder für einen Eintritt in die Kinder- oder Jugendfeuerwehr zu interessieren. Doch nicht nur Kinder stehen im Mittelpunkt der Nachwuchsgewinnung. Auch Jugendliche und junge Erwachsene sind wichtige Zielgruppen, da in diesen Altersstufen ein besonders hoher Mitgliederverlust beim Wechsel von der Jugendfeuerwehr zur Freiwilligen Feuerwehr erkennbar ist.

Die Freiwillige Feuerwehr Nächstebreck bewarb sich im letzten Jahr bei dem Projekt Feuerwehrensache, um in der Arbeitsgruppe „Feuerwehr und Schule“ teilnehmen zu können. Damit wurde die Freiwillige Feuerwehr Nächstebreck zur Pilotfeuerwehr.

Im Gegensatz zu anderen Pilotfeuerwehren der Arbeitsgruppe „Feuerwehr und Schule“, die bereits zum Zeitpunkt des Projektstartes mit Schulen zusammenarbeiteten und damit auf einen gewissen Erfahrungsschatz zugreifen konnten, wagte die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal-Nächstebreck gemeinsam mit dem Projekt Feuerwehrensache erstmalig mit einer örtlichen Schule zu kooperieren. Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Nächstebreck sahen eine große Chance darin, mit Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten und damit aktiv den Nachwuchs für die Freiwillige Feuerwehr zu fördern.

Die Gesamtschule Langerfeld zeichnet sich durch ihr reichhaltiges Nachmittagsangebot und innovative Ideen im Ganztagsbereich aus. Daher sahen beide Seiten Vorteile in der geplanten Zusammenarbeit. Nachdem das „Ob“ einer Kooperation feststand, musste nur noch das „Wie“ der gemeinsamen Arbeit definiert werden.

In Absprache mit dem Projekt Feuerwehrensache erstellten die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Nächstebreck ein Unterrichtsprogramm, das inhaltlich die Brandschutzerziehung zum Mittelpunkt macht. Die Feuerwehr bietet den Schülerinnen und Schülern damit die Möglichkeit, zum Brandschutzhelfer ausgebildet zu werden. Am Ende der AG-Reihe absolvieren die Schülerinnen und Schüler einen Test, der das Gelernte abfragt. Mit Bestehen dieser

Leistungsabfrage werden die Schülerinnen und Schüler zu den ersten Brandschutzhelfern/innen ihrer Schule ernannt. Die Idee, die Brandschutzerziehung als Leitfaden für eine Zusammenarbeit zu nutzen, entwickelte sich durch ein Arbeitsgruppentreffen mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW. Die Kinder erhalten damit die Möglichkeit, sich fundiertes Wissen anzueignen, das ihnen nicht nur im Schulalltag behilflich sein wird. Die Schule kann die gesetzliche Vorgabe, den Brandschutz sicherzustellen, einfacher erfüllen. Eine Zusammenarbeit in dieser Form stellt eine Win-win-Situation für alle Mitwirkenden dar.

Dieses Projekt wurde am 03.06.2015 vom Innenminister Ralf Jäger in Wuppertal auf dem Schulhof der Gesamtschule Langerfeld, Heinrich-Böll-Str. 240/250, durch einen Besuch und die Übergabe von T-Shirts geehrt.



3.7 Verabschiedung des Stadtbetriebsleiters Herr Brüttsch

Am 19.06.2015 wurde der langjährige Stadtbetriebsleiter, Herr Siegfried Brüttsch, in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Peter Jung würdigte Herrn Brüttsch für seine Verdienste in seiner Rede vor über 400 geladenen Gästen in der Fahrzeughalle 1 auf der Hauptfeuer- und Rettungswache. Die Veranstaltung erforderte eine große Logistik und musste aufgrund der großen Teilnehmeranzahl sogar separat genehmigt werden, unter Beachtung von bestimmten Auflagen.

Der Vizepräsident des Verbands der Feuerwehren Herr Ziebs lobte Herrn Brüttsch ebenso für seine Arbeit und einige Vertreter des Löschzugs Ronsdorf trugen wesentliche Punkte im Berufsleben des Herrn Brüttsch zusammen. Anschließend wurde ein Geldgeschenk, eingesammelt von allen Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr sowie von den Mitarbeiter/-innen des SB 304 von Jörg Beier (Gesamtpersonalrat) und Stefan Besche als Vertreter der Feuerwehrkollegen überreicht. Da das Geld als Zuschuss für ein gewünschtes E-Bike gedacht war, wurde symbolisch Herrn Brüttsch's altes Studentenfahrrad mit einer Unterschriftenkarte überreicht.



4. Ausbildung

In der ersten Jahreshälfte 2015 wurden für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal folgende Lehrgänge mit der dazugehörenden Teilnehmerzahl durchgeführt:

Lehrgänge am Institut der Feuerwehr in Münster (F3, F4, sonst.)	21
Anlagentechnik (ehem. VB Sattel)	39
Einsatzübungen im Übungscontainer unter Atemschutz	68
ABC Einsatz	9
Absturzsicherung, Fortbildung	9
AGT - Lehrgang (Atemschutzausbildung)	24
Sprechfunkerausbildung	35
ABC Lehrgang	29
Erste Hilfe Fortbildung	13
PSU Lehrgang	23